

Erklärung an Eides statt

Herr Gert Rippl, Weiden, stellt im Thread "**Privatkrieg von Gert Rippl gegen Kurt Seggewiß?**" unter <http://154117.homepagemodules.de/t861f11-Privatkrieg-von-Gert-Rippl-gegen-Kurt-Seggewiss.html> auf Seite 2 um 15:17 Uhr unter anderem folgende Falschbehauptung auf:

"Natürlich habe ich Frau Nomayo weder mit vierstelligen Beträgen unterstützt noch versucht sie zu kaufen."

Herrn Rippls Behauptung, er habe Frau Nomayo nicht mit vierstelligen Beträgen unterstützt entspricht nicht der Wahrheit.

Wahr ist vielmehr, daß er Frau Nomayo eine Geldsumme in Höhe von 1.500 € für Druck und Verteilung der 6seitigen, zweifarbigen Sonderausgabe *WISP-spezial* Okt/Nov 2008 mit innenliegender Bürgerumfrage, Auflage 18.000 Exemplare, in bar hat zukommen lassen. Für die 4seitige, ebenfalls zweifarbige Jahresend-Sonderausgabe Nov/Dez 2008 mit gleicher Auflage erfolgte nochmals eine Zahlung in Höhe von mindestens 1.200 € in bar. Beide Summen waren für Druck und Verteilung durch entsprechende Unternehmen in Weiden bzw. im Umfeld erforderlich. Die Bezahlung der Unternehmen erfolgte durch Frau Nomayo im Auftrag von *WISP*. Herr Rippl hat via Frau Nomayo maßgeblich an Gestaltung und Layout der beiden oben genannten *WISP*-Sonderausgaben eingewirkt, indem er ihr gegenüber Wunschvorstellungen äußerte, die ich dann umgesetzt habe.

Berlin, den 5. August 2010



(Bernd Kudanek)



Presseerklärung und Gegendarstellung

zu den (Schutz-)Behauptungen des Herrn Gert Rippl und denen der Frau Luise Nomayo

Rippl-Behauptung 1)

Natürlich habe ich Frau Nomayo weder mit vierstelligen Beträgen unterstützt noch versucht sie zu kaufen.

Richtig ist vielmehr, wie in meiner Erklärung an Eides statt vom 5. August bereits dargelegt, daß Herr Rippl die darin aufgeführten Zahlungen eben doch geleistet hat. Denn Frau Nomayo hatte mich seinerzeit über beide von ihm jeweils in bar erhaltenen Zahlungen informiert. Frau Nomayo legte mir gegenüber großen Wert darauf, daß diese Zahlungen Spenden seien, weil Herrn Rippl die kritischen Artikel zur Weidener Rathauspolitik ausgezeichnet gefielen, er aber anonym bleiben möchte.

Als Zugeständnis an ihn sollten wir bzw. ich Text und Layout der beiden **WISP-spezial-**Sonderausgaben von Ende 2008 möglichst an "**Stil und Layout der BILD-Zeitung**" ausrichten. Meine jeweiligen Vorentwürfe gingen deshalb per Mail via Frau Nomayo an Herrn Gert Rippl, der dann Frau Nomayo Änderungswünsche und/oder Lob mitteilte, was sie mir dann weitergab. Weil ich zu dieser Zeit volles Vertrauen in Frau Nomayos Integrität sowieso aber auch zu ihren (*von mir vermuteten*) politischen Zielen hatte, zudem war ich erleichtert, daß mir wenigstens hierbei die Bürde des zeitaufwendigen Selberdruckens und Heftens abgenommen war, - aus all diesen Gründen und auch aus Erschöpfung wegen der allein mir aufgebürdeten Dauerbelastung bezüglich der Erstellung all unserer bisherigen **WISP-spezial-**Broschüren unterließ ich es, die Frage nach den Zielen des Herrn Rippl und wie sie sich mit unserem **WISP-Selbstverständnis** (<http://www.carookee.com/forum/WISP/14/25823530.0.30115.html>) verträgen, zu stellen. Den Konflikt erkannte ich zwar sehr wohl aber, wie oben schon erwähnt, vertraute ich Frau Nomayo, weil sie über die von ihr mir gegenüber stets herausgestellte Lauterkeit der Absichten des Herrn Gert Rippl nichts kommen lassen wollte.

Vor diesem Hintergrund ist meine Aussage, Frau Nomayo habe "**ihre (politischen) Ideale verkauft**", im **NT** an Herrn Gammanick plakativ verkürzt getätigt worden. Richtiger wird sein, ich hatte in Frau Nomayo noch immer politische Ideale vermutet, die sie so wohl eigentlich nicht hatte. Deshalb ist es unzutreffend, zu interpretieren, ich hätte damit behauptet, Herr Rippl habe Frau Nomayo gekauft. **Richtig ist vielmehr**, daß Herr Rippl und Frau Nomayo eine, wie OB Kurt Seggewiß maliziös und treffsicher im **ND** formuliert hat, "**interessante Konstellation**" eingegangen sind.

Rippl Behauptung 2)

Das dürfte auch nicht möglich sein, eher lässt sich die Frau einsperren als ihre Meinung zu verbiegen. Das hat sie in der Vergangenheit schon mal bewiesen.

Richtig ist vielmehr, daß ich nie behauptet habe, Herr Rippl habe Frau Nomayo gekauft. Wenn zwei Akteure sich zu einer "**interessanten Konstellation**" zusammenfinden, kann nicht die Rede davon sein, einer kaufe den/die andere/n. Herr Rippl benutzt aber schamlos Frau Nomayos Gefängnisaufenthalt von vor einigen Jahren, um uns vorzugaukeln, wie edel "selbstlos" er (*einschließlich seiner bisher nicht zugegeben Geldzuwendungen an WISP*) sei.

Frau Nomayo hatte nämlich vor Jahren beobachtet, wie ein Polizist einen Punker zusammengetreten hat, sich darüber empört, den Punker verteidigt und dabei soll das Wort "Bulle" gefallen sein. Damals war diese Bezeichnung generell strafwürdig, heute nur noch bedingt. Frau Nomayo hat vor Gericht ihre Aussage nicht geleugnet und ist dafür ins Gefängnis gegangen. Wir alle, die wir davon wußten, hatten ihr solidarisch größte Anerkennung und Respekt für ihren Mut und ihre Standhaftigkeit gezollt. Mut ist eine ihrer hervorragendsten Eigenschaften, die nicht nur ich an ihr stets bewundert habe. Auf die Idee, Frau Nomayos positive Eigenschaften für sich als Reinwaschgang zu nutzen oder das eigene Ego aufzupeppen, ist all die Jahre über keine/r von uns MitstreiterInnen gekommen. Das blieb erst einem Herrn Gert Rippl vorbehalten.

Rippl Behauptung 3)

💡 Warum sollte ich auch Frau Nomayo kaufen, wenn ich will, gebe ich selbst meine Informationen heraus, bezahle sie selbst und bin juristisch auch haftbar. 💡

Richtig ist vielmehr, daß Herr Rippl hiermit nur versucht, einen Nebenkriegsschauplatz zu eröffnen um von der Hauptsache, nämlich den Spenden, abzulenken. Denn ich habe nie behauptet, Herr Rippl habe Frau Nomayo gekauft. Wenn zwei Akteure sich zu einer "**interessanten Konstellation**" zusammenfinden, kann nicht die Rede davon sein, einer kaufe den/die andere/n. Aber Herr Rippl ist natürlich bemüht, in Weiden möglichst viele SympathisantInnen als Claqueure hinter sich zu scharen, um so seinen Forderungen an Weidens

Verwaltung mehr Nachdruck verleihen zu können. Da dies über den **NT** offenkundig nicht gelang, nutzte er seine Kompetenz in Bezug auf Internetmedien. Beim weiden-direkt.de war zu offensichtlich, daß es ein Rippl-Medium war, also übergab er das Forum samt community an Frau Deubzer, die es nun als weiden-aktuell.de weiterführt. Frau Nomayo bekam für einen symbolischen Euro die Domain der-weidener.de, welche vorher als Reklame-Postille mit Weiden-Domainproblemen aus Grafenwöhr fungierte, worin Herr Rippl, wie könnte es auch anders sein, als "Beirat" involviert war. Damit war de facto sichergestellt, daß diese beiden Internetplattformen auch weiterhin im Sinne Herrn Rippls agieren bzw. administriert würden.

Rippl Behauptung 4)

Gegen die falschen Behauptungen des Herrn Kudanek vorzugehen ist sinnlos, da ist nichts zu holen, selbst bei gewonnenen Prozessen müsste ich alle Kosten übernehmen.

Die Auskünfte sehen verheerend aus. 😊 Da hat sich Seggewiß einen tollen Freund ausgesucht. 😊😊

Richtig ist vielmehr, daß Herr Gert Rippl mit diesen herabsetzenden, verächtlichen Äußerungen über meine Person in der Öffentlichkeit, insbesondere bei Herrn Kurt Seggewiß, bewußt Stimmung gegen mich machen und mich als unglaubwürdig hinstellen möchte. Er wähnt sich sicher, rechtliche Konsequenzen von meiner Seite nicht fürchten zu müssen. Denn Strafrelevanz im Sinne von öffentlichem Interesse sei vermutlich nicht gegeben und Zivil-Gerichtsverfahren kosteten dem Kläger, also mich, erst mal Geld, wovon er bei weitem sehr viel mehr zur Verfügung habe als ich und deshalb beliebig viele Instanzen locker durchstehen könne. So jedenfalls sein Kalkül. Dieses moralisch und charakterlich zu bewerten, überlasse ich der Leserschaft.

Die Phrase, er müsse selbst bei gewonnenen Prozessen gegen mich alle Kosten tragen, ist pure selbstgefällige Heuchelei. Solche Prozesse zahlt Herr Gert Rippl ggfs. mit links aus der Portokasse. Aber er ist Geschäftsmann genug, um zu wissen, daß er einen Zivilprozeß gegen mich eh verlieren würde. Deshalb höhnt er lieber, er könne durchaus, wenn er wollte aber er wolle nicht, weil - siehe sein Zitat in Behauptung 4.

Rippl Behauptung 5)

Ich freue mich über die ständig wachsende Zahl der Leser im Forum und beim Weidener. Rippl Medien, so wie das fälschlicherweise der OB behauptet, sind das aber nicht. Die würden sicher anders, härter und direkter sein. Aber das kann noch kommen sollte Kurt Seggewiß die Meinungsvielfalt und Meinungsfreiheit in Weiden attackieren. 🙌😊

Richtig ist vielmehr, daß Herr Gert Rippl außer Diffamierungen, verbalen Rundumschlägen und wüsten Drohungen gegen die Herren Seggewiß und Gammanick sowie gegen mich nichts auf der Pfanne hat und damit trotz seines vielen Geldes und seiner Anwaltskonsortien eigentlich arm dran ist.

Stellungnahme zu Frau Nomayos falschen Behauptungen

Nomayo Behauptung 1)

WISP (Weidener Initiative für Soziale Politik) wurde nicht erst von Herrn Kudanek oder Frau Nomayo im Oktober 2007 "gegründet".

Richtig ist vielmehr, daß ich das **Projekt WISP** in Okt/Nov 2007 als parteiunabhängige Initiative konzipiert, ihr den Namen gegeben, die mediale Außendarstellung, das interne Procedere wie auch das Selbstverständnis (<http://www.carooke.com/forum/WISP/14/25823530.0.30115.html>) erarbeitet hatte. Wobei der Zusatz in *Kursivschrift* zu Ziffer (1) ganz unten im Selbstverständnis nach Anregung und Mitformulierung durch das damalige PDS-Mitglied Walter Langer entstanden ist. Frau Nomayo und das damalige PDS-Mitglied Helmut Wagner hatten keine Ideen oder Vorschläge zum Projekt eingebracht. Wir vier Personen waren die **WISP**-Mitglieder der ersten Stunde. Weitere gab es noch nicht.

Der Auslöser der Projektidee war, daß es bei Frau Nomayo und mir, obwohl Gründungsmitglieder des Kreisverbands Weiden-Neustadt-Tirschenreuth DIE LINKE, sehr bald zu unüberbrückbaren Differenzen mit einigen VorständlerInnen dieses KV kam, sodaß es uns am 6. Oktober anlässlich einer Kreisversammlung im Hotel Gasthof Post nicht möglich schien, dort noch weiter politisch zu agieren. Um aber Frau Nomayo im Raum Weiden auch weiterhin eine Möglichkeit zu bieten, ihre politische Erfahrung, ihr Wissen und ihre Power einzubringen, stellte ich ihr am Nachmittag des 6. Oktober meine Idee eines Projektes vor, dem ich später den Namen **WISP** (Weidener Initiative für soziale Politik) gab. Ich erklärte mich bereit, die Idee zu konkretisieren, auszuarbeiten und dann die Ergebnisse intern zur Diskussion zu stellen. So entstand das **Projekt WISP**.

Mit der Druckausgabe **WISP-spezial** im November 2007 wurde das **Projekt WISP** dann erstmals der Weidener Öffentlichkeit vorgestellt. Das von mir im Namen von **WISP** betriebene Internetforum **Projekt WISP** war bereits seit Mitte Oktober im Netz.

Nomayo Behauptung 2)

Es war und ist auch weiterhin ein Zusammenschluss von politisch, insbesondere von sozialpolitisch interessierten Menschen.

Dabei war und ist es nicht Grundbedingung, in Weiden ansässig zu sein.

So beteiligen sich bis heute auch Auswärtige, wie Neustädter, Schwandorfer, Würzburger, Schweifurter, ja sogar Magdeburger Interessierte.

Herr Kudanek aus Berlin hatte auch Interesse bekundet.

Richtig ist vielmehr, daß ich nicht etwa nur "Interesse bekundet" hatte sondern vielmehr - siehe oben – der eigentliche Initiator des **Projekt WISP** war. Natürlich sollte jede/r Interessierte mitmachen dürfen, gleich wo der Wohnort liegt, schließlich gibt es das Internet und unser Forum zum Gedankenaustausch.

Die vier Initiative-Mitglieder der ersten Stunde sind von mir bereits oben benannt worden. Die nun von Frau Nomayo angeführten „Mitglieder“ aus Schwandorf und Magdeburg sind Walter Langer und der **HSW**'ler Kai Werner, der vor einigen Monaten von Weiden in ein Dorf nahe Magdeburg umgezogen ist und erst Ende 2008 auch bei **WISP** mitarbeitete. Der aus Schwandorf stammende Walter Langer wohnte bereits 2007 in Weiden. Bei den „Würzburgern“ dürfte es sich um die dort in der Nähe lebende Tochter von Frau Nomayo handeln. Sie war bis zur Auflösung am 15. Juni 2009 definitiv nicht Mitglied beim **Projekt WISP** oder hat sich in irgendeiner Form eingebracht. Bei den „Schweifurtern“ handelt es sich um einen seinerzeitigen Hartz4'ler, dem Frau Nomayo als Hartz4-Beraterin zu seinem vom Arbeitsamt verweigerten Recht verholfen hat. Frau Nomayo hatte unsere **Projekt WISP**-Broschüre per Post ja an viele ihrer Bekannten als mögliche InteressentInnen geschickt. Der Schweifurter bekam gleich mehrere Exemplare zum Weitergeben und hat aus Dankbarkeit und Solidarität später jeden Monat einen Geldbetrag auf das von Frau Nomayo geführte und allein verwaltete **WISP**-Spendenkonto eingezahlt. Wir waren ihm sehr dankbar dafür. Bis auf diejenigen von Herrn Rippl und von Frau Nomayo selbst blieben das die einzigen Spenden, die das **Projekt WISP** erhalten hat.

Nomayo Behauptung 3)

WISP ist eine Initiative, welche sich 2007 entschieden hatte, im vorpolitischen Raum zu wirken und dazu sporadisch ein Infoblatt, bzw. eine Informationszeitung zu veröffentlichen, sowie ein Forum einzurichten.

Herr Kudanek bot sich an, das Layout dieses Forum zu gestalten, es zu moderieren und die sonstige juristische Verantwortung dafür zu übernehmen.

Sein früher erlernter Beruf und Erfahrungen im Umgang mit den Internetmöglichkeiten, waren ein wichtiger Entscheidungsgrund, ihm das Feld der "Medien" zu überlassen.

Doch schon sehr bald gab es immer wieder Differenzen zwischen ihm und Gründungs-Mitgliedern der Initiative.

So war schwerpunktmäßig vorgesehen, dass sich die inhaltlichen Themen mit den Verhältnissen in und um Weiden befaßten, was letztlich zur Kritik des Herrn Kudanek führte.

Er wollte den Schwerpunkt des Forums auf überregionale Politikfelder richten, weil er weitab von Weiden, unser Forum für andere Gruppen, insbesondere in seinem Berliner Umfeld, öffnen wollte.

Die Initiative beschloss, sich von Herrn Kudanek zu distanzieren und dieses Forum nicht mehr als WISP-Forum zu nutzen.

Richtig ist vielmehr, daß der Schwerpunkt der Betätigung unseres Projektes zwar auf Weiden als Gründungsort und Lebensumfeld von Frau Nomayo und den anderen beiden **WISP**'erern lag aber mittel- und langfristig ein überregionales Netzwerk aufgebaut werden sollte. Darüber waren wir uns einig und deshalb war ja auch im Logo unserer **Projekt WISP**-Broschüren unten in der Kopfzeile eingearbeitet: **„parteiunabhängig aber parteiisch für die Menschen in Weiden und dem Rest der Welt“**.

Deshalb entspricht es auch nicht der Wahrheit, wenn Frau Nomayo numehr versucht, ihr Verhalten, das letztlich zur Auflösung des **Projekt WISP** führte, damit zu rechtfertigen, es sei wegen meiner „Öffnung“ über den Raum Weiden hinaus zu „Differenzen mit den Gründungs-Mitgliedern“ gekommen. Vielmehr gab es in 2008 Differenzen, weil ich einen mit Helmut Wagner und Walter Langer unterzeichneten Artikel, in dem Stadträte und Oberbürgermeister auf dümmlich-primitive Weise niedergemacht wurden, wenigstens stilistisch entschärft, also die schlimmsten Formulierungen lesbarer gemacht hatte, Rechtschreibfehler inklusive. Den Originalartikel verschob ich dann aus dem offenen Forum ins interne, den korrigierten Artikel beließ ich im offenen Forum.

Dabei hatte ich zuvor den beiden seit Wochen vorgeschlagen, sie möchten doch Kommentare und andere Beiträge in Mundart schreiben, das lockere unsere Broschüre auf, sei mit Weiden verbunden und wecke gewünschtes Interesse vor allem bei unserer Weidener Leserschaft. Dafür würde ich extra eine Seite in **WISP-spezial** freihalten. Denn Helmut Wagner hatte ja bereits mit Hilfe seiner Lebenspartnerin Yvonne einige entsprechende Reime verfaßt, die Anklang gefunden hatten. In Hochdeutsch wären sie unlesbar gewesen - wie eben besagter Schmäh-Artikel gegen den OB. Von nun an spielten beide beleidigte Leberwurst und übten Totalverweigerung bei Engagement und Mitarbeit im **Projekt WISP**. Ob Frau Nomayo damals wirklich ernsthaft versucht hat, ein Ende der Feindseligkeit herzustellen und beide zu Einsicht und wieder zur Mitarbeit zu bewegen, ist nach ihren obigen Darstellungen in Zweifel zu ziehen.

Wenn Frau Nomayo schreibt, die Initiative habe beschlossen, sich von mir zu distanzieren und das Forum **Projekt WISP** nicht mehr zu nutzen, ist das die Umschreibung einer satzungswidrigen Nacht- und Nebelaktion! Denn in Ziffer (5) unseres zur Gründung einvernehmlich geschlossenen Selbstverständnisses heißt es ausdrücklich: *„Alle Entscheidungen, die **WISP** als Projekt betreffen, werden grundsätzlich nach ausführlicher Beratung mehrheitlich von der community beschlossen. Beratung und offene Abstimmung können im internen Forumsbereich, nämlich im inneren Schwarzen Brett, unter <http://wisp.carookee.com> oder per Rundmails zwischen den Mitgliedern erfolgen.“* weiter heißt es darin: *„Auf Antrag von mindestens drei Mitgliedern oder bei Rücktritt eines/r Funktionsträger/in muß durch den/die Sprecher/in 10 Tage nach Antragstellung bzw. nach Rücktrittsmeldung per Rundmail, im inneren Schwarzen Brett, per Telefon oder Briefpost auch vor Ablauf eines Jahres unverzüglich eine Neuwahl für eine oder mehrere Funktionen anberaumt werden. Adäquates gilt auch für Vorschläge zu Einrichtung von neuen Funktionen.“*

Frau Nomayo und ihre seinerzeitigen Mit-AkteurInnen haben mit ihrem destruktiven Verhalten das gut eingeführte **Projekt WISP** mutwillig irreparabel beschädigt, sodaß keine andere Wahl blieb, als

das gesamte Projekt zum 15. Juni aufzulösen.

Nomayo Behauptung 4)

Am 6.6.2009 wurde als Alternative das neue Forum "www.wisp-weiden.de" eingerichtet. Die Domain des alten Forums hatte damals Herr Kudanek angemeldet. Nach seinem Ausschluß war er nicht bereit, diese Domain an die Initiative zurückzugeben. Bis heute nutzt er sie zu eigenen Zwecken.

Wie unter "Neues zum Forum" ersichtlich ist,

- <http://www.wisp-weiden.de/t61f2-Falschmeldung.html> -,

wurde schon am 07.07.09 im neuen Forum unter www.wisp-weiden.de darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung des Herrn Kudanek, die Initiative habe sich "aufgelöst", eine anmaßende Falschmeldung war.

Richtig ist vielmehr, daß in April 2009 bei der Erstellung der Mai-Ausgabe von **WISP-spezial** Frau Nomayo mir wie aus heiterem Himmel heraus in einer Mail brüsk und ohne jede Begründung mitteilte, daß sie mir untersage, Fotos und Artikel in ihrem Namen in die **WISP-spezial**-Ausgabe Mai einzustellen. Auf meine Fragen antwortete sie nicht, ging auch nicht ans Telefon. Einerseits wie durch einen Magenschlag angeknockt aber andererseits auch erleichtert, die Bürde mit der zeitaufwendigen und Substanz kostenden Erstellung unserer Broschüre nun los zu sein, stoppte ich **WISP-spezial** Mai. Doch Kai Werner, der sich seit Herbst 2008 aktiv in unser **Projekt WISP** eingebracht hat, bekniete mich, ich möge doch unbedingt die Mai-Ausgabe fertigstellen. Da ließ ich mich erweichen und gab eine Nomayo-freie **WISP-spezial**-Ausgabe Mai heraus, deren Verteilung in Weiden Kai Werner übernehmen wollte.

Jedoch war mir klar, daß mein Engagement im **Projekt WISP** so nicht weitergehen könne. Weil Kai Werner sich sehr bemüht zeigte und ich ehrliches Interesse zu erkennen meinte, machte ich ihn Ende Mai zum Mit-Administrator unseres Forums mit allen entsprechenden Rechten. Denn ich wollte mich kurzfristig auch aus dem Forum zurückziehen. Allerdings versprach ich Kai Werner, ihn erst in alle gestalterischen „Stellschrauben“ bei Administration und Moderation gründlich einzuweisen. Am 15. Juni gelangte ich aus Zufall bei der Googlesuche nach **WISP** auf die Seite <http://www.wisp-weiden.de/> und mußte feststellen, daß ein Kai Werner hinter meinem Rücken diese Seite schon am 6. Juni eröffnet hatte. - **Einem solchen Brutus hatte ich unser Forum übergeben wollen!** - Beim anschließenden Telefonat gab er dann auch zu, als Mit-Administrator in unserem Forum **Projekt WISP** sogar versucht zu haben, mich als Haupt-Administrator zu löschen. Er wußte ja nicht, daß ein Haupt-Admini nicht zu löschen geht, weil dieser ja als Domain-Inhaber eingetragen und registriert ist. Selbst ich kann mich nicht als Admini löschen, ohne daß die Domain und damit unser gesamtes Forum gelöscht würde. Auf einen anderen Domaininhaber umschreiben ist technisch nicht möglich.

Mir wurde jedenfalls schlagartig klar, welches üble Baba-Yaga-Spiel Frau Nomayo hinter meinem Rücken eingefädelt hatte! Den tatsächlichen Grund ihres Handelns weiß ich bis heute nicht. Herrn Gammanick vom **NT** gegenüber vermutete ich aber, daß möglicherweise meine politische Einstellung Frau Nomayo zu extrem, weil linksradikal, gewesen sei und ich deswegen vielleicht ein Hindernis für ihre weiteren Vorhaben in Weiden sein könnte. Den letzten Halbsatz verschwieg ich Herrn Gammanick allerdings bei unserem Telefonat.

Wie auch immer, mein Vertrauen und meine Gutwilligkeit wurden sowohl von Frau Nomayo als auch von Kai Werner schändlich mißbraucht. Damit war das **Projekt WISP** am Ende und ist seit dem 15. Juni 2009 aufgelöst. Hätte Frau Nomayo nicht am 7. Juli im „neuen“ Plagiat-Forum unter <http://www.wisp-weiden.de/t61f2-Falschmeldung.html> die falsche Behauptung aufgestellt, **WISP** existiere weiter, hätte ich auch noch zum nächstmöglichen Zeitpunkt unsere Forums-Domain gelöscht bzw. gekündigt. Leider mußte ich in den darauffolgenden Wochen feststellen, daß die Nomayo-Gruppe mich diffamierte und auch noch die Früchte meiner Arbeit für **WISP** ernten wollte. Also nahm ich die beim Forumshoster Systemhaus Kaulartz alias carookee.com vorgenommene Kündigung zurück und betreibe seit dem 10. Februar 2010 die **WISP**-Domain als offenes Forum mit dem neuen Kampf-Namen **WISP – das Original** weiter.

Nomayo Behauptung 5)

In einer Initiative gibt es keine Mitgliederverzeichnisse, Menschen welche sich beteiligen wollen, konnten und können das tun, permanent oder sporadisch. Daneben gibt es weiterhin einen sogenannten "harten Kern", der sich politisch einbringt und erforderlichenfalls Aktionen entscheidet und verantwortet.

Dass Herr Kudanek, als Berliner, schon zur Zeit seines damaligen Forums- und Zeitungsengagements nicht alle Mitglieder kennen konnte, liegt auf der Hand.

Seit dem er ausgeschlossen wurde, hat er überhaupt keinen Kontakt und Überblick mehr.

Vielleicht macht diese kleine Chronologie der Weidener Initiative für Soziale Politik (WISP) die Motivation hinter dem "Offenen Brief" und die darin enthaltenen unwahren und unseriösen Anschuldigungen deutlicher?

Richtig ist vielmehr, daß es im **Projekt WISP** keinen sogenannten „harten Kern“ gab und nach dem „Selbstverständnis“ unter (<http://www.carookee.com/forum/WISP/14/25823530.0.30115.html>) auch gar nicht geben durfte! Die Initiative ist in Ziffer (5) u. a. ausdrücklich als basisdemokratischer Zusammenschluß ohne jede Hierarchie konzipiert. Weder eine einzelne Person noch eine Gruppe waren befugt, im Namen von **WISP** „erforderlichenfalls Aktionen“ wie zum Beispiel über meinen Ausschluß entscheiden zu können. Dazu hätte es eines **WISP**-öffentlichen Antrags mit anschließender Abstimmung durch alle **WISP**-Mitglieder bedurft. Das ist zu keiner Zeit geschehen, vielmehr hat die Nomayo-Gruppe sich lediglich mit fremden Federn schmücken und die Früchte meiner Arbeit ernten und mich weiter diffamieren wollen. Ich muß leider davon ausgehen, daß Frau Nomayo die führende Rolle in der üblen Nacht- und Nebelaktion spielte.

Die Leserschaft kennt nun auch die von Frau Nomayo verschwiegenen bzw. verdrehten Fakten, die zum Ende des **Projekt WISP** führten und sämtlich nachweisbar sind. Diese Gegendarstellung darf gerne auch auszugsweise kopiert, gespeichert und weiterverbreitet werden. Bedingung ist, alle eventuellen Veränderungen am Originaltext sind zu unterlassen, es sei denn zuvor ist meine ausdrückliche Genehmigung eingeholt worden.

Berlin, den 10. August 2010



(Bernd Kudanek)